

Inhaltsübersicht

Einleitung	37
-------------------------	----

1. Teil

Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen	53
---------------------------------------------------------------	----

1. Kapitel

Die Entwicklung der PSNR	53
---------------------------------	----

A. Einleitung	53
B. Die formativen Phasen	55
C. Die gegenwärtige Entwicklung der PSNR	83
D. Schlussfolgerungen	87

2. Kapitel

Die PSNR als Bestandteil des Selbstbestimmungsrechts: Völker als Träger und Begünstigte der PSNR und korrelierende Staatenpflichten	90
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

A. Einleitung	90
B. Die PSNR von Staatsvölkern	92
C. Die PSNR von Völkern im Sinne von ethnischen Gruppen	144
D. Schlussfolgerungen	160

3. Kapitel

Die PSNR als begrenzte staatliche Souveränität: Rechte und Pflichten von Staaten	166
---------------------------------------------------------------------------------------------	-----

A. Einleitung	166
B. Begrenzte territoriale Souveränität über natürliche Ressourcen	166
C. Das Recht zur Ausübung der PSNR und die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung der PSNR als wirtschaftliches Selbstbestimmungsrecht	171
D. Schlussfolgerungen	196

4. Kapitel

Die Rechtsquellen und die Rechtsnatur der PSNR	198
A. Einleitung	198
B. Die PSNR als Norm des Völkervertragsrechts	198
C. Die PSNR als Norm des Völkergewohnheitsrechts	200
D. Die PSNR als Prinzip (Grundsatz) und als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Völkerrechts	219
E. <i>Jus-cogens-</i> und <i>erga-omnes</i> -Eigenschaft der PSNR	224
F. Schlussfolgerungen	243

2. Teil

Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung: Pflichten der Inhaber der Gebietskontrolle	244
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

5. Kapitel

Die PSNR in nicht selbstregierten Gebieten	244
A. Einleitung	244
B. Das Selbstbestimmungsrecht von Völkern nicht selbstregierter Gebiete und die korrelierenden Pflichten von Verwaltungsmächten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung dieses Rechts	246
C. Weitere PSNR-bezogene Pflichten von Verwaltungsmächten	282
D. Schlussfolgerungen	287

6. Kapitel

Die PSNR in besetzten Gebieten	289
A. Einleitung	289
B. Das Besetzungsrecht	293
C. Pflichten und Kompetenzen von Besatzern in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten	325
D. Schlussfolgerungen	649

7. Kapitel

Die PSNR in Gebieten unter der Kontrolle von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen und in komplexen Konfliktsituationen	653
A. Einleitung	653

B. Pflichten nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten in grundständigen nichtinternationalen bewaffneten Konflikten	660
C. Pflichten nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten in komplexen Konfliktsituationen	713
D. Schlussfolgerungen	727

3. Teil

Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung: Pflichten der Drittstaaten, der EU und der UN	730
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

8. Kapitel

Die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung der PSNR	730
A. Einleitung	730
B. Die Geltung von Pflichten aus der PSNR für Drittstaaten, die EU und die UN ...	731
C. Achtungs- und Gewährleistungspflicht	739
D. Schutz- und Sorgfaltspflicht in Bezug auf das extraterritorial wirkende Handeln von Personen im eigenen Hoheitsgebiet	755
E. Die Beachtung der PSNR des Volkes der Westsahara durch die EU im Rahmen ihres Assoziationsabkommens und ihrer Fischereiabkommen mit Marokko	760
F. Schlussfolgerungen	779

9. Kapitel

Die Pflicht zur Einhaltung und zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere der Genfer Abkommen	781
A. Einleitung	781
B. Die Geltung der Pflicht für Drittstaaten, die EU und die UN	783
C. Die Pflicht zur Einhaltung und zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf Personen, deren Verhalten den Verpflichteten zurechenbar ist	787
D. Die Pflicht zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf Personen unter der Hoheitsgewalt der Verpflichteten	789
E. Die Pflicht zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf andere Staaten und nichtstaatliche bewaffnete Gruppen	794
F. Schlussfolgerungen	811

10. Kapitel

Die Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung der Folgen schwerer *jus-cogens*-Verstöße

813

A. Einleitung	813
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen mit Fokus auf die PSNR in Situationen der Fremdbestimmung	819
C. Die Rechtsfolgen der Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung der Folgen schwerer Verstöße gegen die PSNR und PSNR-bezogene <i>jus-cogens</i> -Normen des humanitären Völkerrechts im Rahmen von völkerrechtswidrigen territorialen Situationen	844
D. Schlussfolgerungen	890

11. Kapitel

Das Interventionsverbot

892

A. Einleitung	892
B. Das Interventionsverbot und der Schutz der PSNR	894
C. Der Tatbestand des Interventionsverbotes mit Bezug zur PSNR in Situationen der Fremdbestimmung	898
D. Schlussfolgerungen	907

Schlussbetrachtung	909
---------------------------------	------------

Literaturverzeichnis	916
-----------------------------------	------------

Verzeichnis der völkerrechtlichen Verträge, der Rechtsprechung und weiterer Dokumente	997
----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Stichwortverzeichnis	1044
-----------------------------------	-------------

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	37
I. Gegenstand, Ziel und Gang der Untersuchung	37
II. Methodik und Forschungsstand	50
 <i>1. Teil</i>	
Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen	53
 1. Kapitel	
 Die Entwicklung der PSNR	53
A. Einleitung	53
B. Die formativen Phasen	55
I. Die PSNR als Recht auf freie Verfügung über natürliche Ressourcen	55
II. Die PSNR als kollektives Menschenrecht: Die Artikulation des Rechts auf freie Verfügung über natürliche Ressourcen in den Menschenrechtspakten	59
III. Die PSNR als Recht von Völkern und Staaten und der Fokus auf ausländische Investitionen: Die Deklaration der PSNR – Resolution 1803 (XVII) der UN-Generalversammlung von 1962	67
IV. Die PSNR als Bestandteil der Neuen Weltwirtschaftsordnung und als Ziel von Entwicklung	73
V. Die PSNR und Umweltschutz: Die Prinzipien der Erhaltung und der nachhaltigen Nutzung und Entwicklung	79
C. Die gegenwärtige Entwicklung der PSNR	83
I. Die PSNR als Aspekt der inneren Selbstbestimmung	84
II. Die PSNR in Situationen der Fremdbestimmung in nicht selbstregierten und besetzten Gebieten und in Gebieten unter der Kontrolle von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen	85
D. Schlussfolgerungen	87
 2. Kapitel	
 Die PSNR als Bestandteil des Selbstbestimmungsrechts: Völker als Träger und Begünstigte der PSNR und korrelierende Staatenpflichten	90
A. Einleitung	90

B. Die PSNR von Staatsvölkern	92
I. Die wirtschaftliche und die politische Dimension des Selbstbestimmungsrechts der Völker	94
II. Die äußere und die innere Dimension des Selbstbestimmungsrechts der Völker	98
III. Ein genauerer Blick auf Staatsvölker als Träger	110
IV. Inhalte der PSNR	115
1. Das Recht auf freie Verfügung über natürliche Ressourcen und auf freie Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung	115
a) Wirtschaftliches Selbstbestimmungsrecht des Volkes – Ausübung der PSNR durch den Staat	115
b) Prozedurale Rechte: Freiheit von Fremdbestimmung durch politische Partizipation und demokratische Strukturen	121
c) Gegenstand der prozeduralen Rechte: Die Ausübung der PSNR durch den Staat	123
d) Mit dem wirtschaftlichen Selbstbestimmungsrecht korrespondierende Pflichten des Staates: Achtung, Schutz und Gewährleistung des wirtschaftlichen Selbstbestimmungsrechts	129
2. Das Verbot, ein Volk seiner eigenen Existenzmittel zu berauben	136
3. Vorbehalt zur Einhaltung des Völkerrechts und Interpretations- und Kollisionsregeln zu Gunsten des wirtschaftlichen Selbstbestimmungsrechts	139
C. Die PSNR von Völkern im Sinne von ethnischen Gruppen	144
D. Schlussfolgerungen	160

3. Kapitel

Die PSNR als begrenzte staatliche Souveränität: Rechte und Pflichten von Staaten	166
A. Einleitung	166
B. Begrenzte territoriale Souveränität über natürliche Ressourcen	166
C. Das Recht zur Ausübung der PSNR und die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung der PSNR als wirtschaftliches Selbstbestimmungsrecht	171
I. Die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung der PSNR ...	172
II. Das Recht zur Ausübung der PSNR und daraus folgende Pflichten und Rechte	176
1. Das Recht auf freie Verfügung über natürliche Ressourcen	176
2. Einzelne Pflichten und Rechte	181
a) Umwelt- und Entwicklungsvölkerrecht	181
aa) Die Pflicht zur Erhaltung und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und das Prinzip nachhaltiger Entwicklung	181
bb) Das Schädigungsverbot	184
cc) Die Pflicht, das Vorsorgeprinzip zum Schutz der Umwelt und von natürlichen Ressourcen anzuwenden	185
b) Grenzüberschreitende natürliche Ressourcen	185

Inhaltsverzeichnis	15
c) Rohstoffvölkerrecht	186
aa) Internationales Wirtschafts- und Handelsrecht	187
bb) Internationales Rohstoffinvestitionsrecht und Investitionsschutzrecht	188
d) Die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung ressourcenbezogener Menschenrechte	191
e) Ansprüche auf Restitution und Schadensersatz	192
D. Schlussfolgerungen	196

4. Kapitel

Die Rechtsquellen und die Rechtsnatur der PSNR	198
A. Einleitung	198
B. Die PSNR als Norm des Völkervertragsrechts	198
C. Die PSNR als Norm des Völkergewohnheitsrechts	200
I. Nachweise für Praxis und <i>opinio juris</i>	201
1. Resolutionen der UN-Generalversammlung	205
2. Resolutionen des UN-Sicherheitsrates	210
3. Weitere Nachweise für Praxis und <i>opinio juris</i> in und von UN-Organen ...	211
4. Völkerrechtliche Verträge und ihr Kontext, insbesondere die Systeme der UN-Menschenrechtspakte und der ACHPR	214
5. Nationale Gesetzgebung	215
II. Rechtsprechung und Wissenschaft als Rechtserkenntnisquellen	215
III. Schlussfolgerungen	218
D. Die PSNR als Prinzip (Grundsatz) und als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Völkerrechts	219
E. <i>Jus-cogens-</i> und <i>erga-omnes</i> -Eigenschaft der PSNR	224
I. <i>Jus-cogens-</i> und <i>erga-omnes</i> -Eigenschaft von Völkerrechtsnormen	225
II. <i>Jus-cogens</i> -Eigenschaft der PSNR	230
III. <i>Erga-omnes</i> -Eigenschaft der PSNR	242
F. Schlussfolgerungen	243

2. Teil

Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung: Pflichten der Inhaber der Gebietskontrolle	244
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

5. Kapitel

Die PSNR in nicht selbstregierten Gebieten	244
A. Einleitung	244

B. Das Selbstbestimmungsrecht von Völkern nicht selbstregierter Gebiete und die korrelierenden Pflichten von Verwaltungsmächten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung dieses Rechts	246
I. Die politische Dimension	246
II. Die PSNR	260
1. Das Recht auf freie Verfügung über natürliche Ressourcen	260
a) Grundsätze	260
b) Die Westsahara als (Nicht-)Beispiel	266
aa) Der völkerrechtliche Status der Westsahara und die Bestimmung ihres Volkes als Träger des äußereren Selbstbestimmungsrechts	268
bb) Die Rechtmäßigkeit der Ausbeutung und Nutzung natürlicher Ressourcen der Westsahara als nicht selbstregiertes Gebiet	274
2. Das Verbot, das Volk eines nicht selbstregierten Gebietes seiner eigenen Existenzmittel zu berauben	280
C. Weitere PSNR-bezogene Pflichten von Verwaltungsmächten	282
I. Menschenrechte	283
II. Seerecht	283
D. Schlussfolgerungen	287

6. Kapitel

Die PSNR in besetzten Gebieten	289
A. Einleitung	289
B. Das Besatzungsrecht	293
I. Entwicklung, Rechtsquellen und Rechtsnatur des Besatzungsrechts	294
1. Entwicklung und Rechtsquellen	294
2. <i>Jus-cogens-</i> und <i>erga-omnes</i> -Eigenschaft	300
II. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich des Besatzungsrechts	308
1. Effektive Gebietskontrolle als konstitutives Merkmal für Beginn und Ende einer Besetzung	313
2. Anwendbarkeit des Besatzungsrechts in Meeresgebieten	316
III. Personaler Anwendungsbereich des Besatzungsrechts und Verantwortlichkeit des Besatzerstaates	319
1. Träger der Pflichten und Rechte	319
2. Die Pflicht zur Einhaltung und zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere der Genfer Abkommen, in Bezug auf Staatsorgane und Personen, deren Verhalten einem Besatzer zurechenbar ist	321
C. Pflichten und Kompetenzen von Besatzern in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten	325
I. PSNR-relevantes Verhalten von Besatzern	325

II. Die grundlegenden Pflichten und die aus ihnen folgenden Kompetenzen eines Besetzers im Lichte der PSNR	328
1. Art. 43 HLKO und Art. 64 Abs. 2 GK IV als Grundnormen des Besetzungsrechts	329
a) Art. 43 HLKO	329
b) Art. 64 Abs. 2 GK IV	334
2. Der Maßstab für die Beurteilung der Rechtmäßigkeit des Verhaltens eines Besetzers im Kontext der Verwaltung des besetzten Gebietes	336
a) Konvergenz und systemische Integration von Art. 43 HLKO und Art. 64 Abs. 2 GK IV und der PSNR	338
b) Konvergenz und systemische Integration von Art. 43 HLKO und Art. 64 Abs. 2 GK IV und der PSNR in sachlicher Hinsicht	361
aa) Die Pflicht zur Verwaltung des besetzten Gebietes und zur Beibehaltung und Einhaltung der Rechtsordnung	361
bb) Die Rechtmäßigkeit PSNR-bezogener Rechtsakte und anderer Maßnahmen, die vom rechtlichen Status quo abweichen	364
(1) Begründung und Beschränkung der Kompetenzen durch besetzungsrechtliche Pflichten im Lichte der PSNR	366
(2) Begründung und Beschränkung der Kompetenzen durch weitere völkerrechtliche Pflichten mit Ursprung jenseits des Besetzungsrechts	380
(3) Fokus: Kompetenz eines Besetzers zum Abschluss völkerrechtlicher Verträge für das besetzte Gebiet	387
(4) Fazit zur Rechtmäßigkeit PSNR-bezogener Rechtsakte und Maßnahmen	389
c) Konvergenz und systemische Integration der personalen Anwendungsbeziehe von Art. 43 HLKO, Art. 64 Abs. 2 GK IV und der PSNR	391
aa) Träger der Pflichten	391
bb) Träger der Rechte und Begünstigte	392
3. <i>Jus-cogens</i> -Eigenschaft von Art. 43 HLKO und Art. 64 Abs. 2 GK IV	399
III. PSNR-relevante Pflichten und Kompetenzen über die Finanz- und Wirtschaftsverwaltung	404
1. Die Pflicht und die Kompetenz zur Finanz- und Wirtschaftsverwaltung und damit einhergehende Zugriffe auf die wirtschaftlichen Ressourcen des besetzten Gebietes	404
a) Steuern, Zölle, Gebühren und Kontributionen	406
b) Das staatliche (Geld-)Vermögen	406
2. Beschränkungen des Zwecks und des Umfangs von Zugriffen auf die wirtschaftlichen Ressourcen des besetzten Gebietes und das Verbot der Spoliation im Lichte der PSNR	408
a) Teleologisch-systematische Auslegung der Regeln der HLKO	409
aa) Auslegung in den Nürnberger Prozessen	411
bb) Nachfolgende Bestätigung der Nürnberger Grundsätze	415

b) Auslegung im Lichte der PSNR	416
c) Praxis und <i>opinio juris</i> im Kontext der Besetzung des Iraks	418
IV. PSNR-relevante Regeln über den Eigentumsschutz und Eigentumsnutzungsrechte und -pflichten	421
1. Der Grundsatz des Eigentumsschutzes im Besetzungsrecht	422
a) Eigentumsschutz in bewaffneten Konflikten im Allgemeinen	423
b) Eigentumsschutz in besetzten Gebieten im Besonderen	426
c) Gegenständlich-persönlicher Anwendungsbereich des Grundsatzes im Lichte der PSNR	432
aa) Eigentum und Eigentums- und Nutzungsrechte des besetzten Staates und privater natürlicher und juristischer Personen nach der nationalen Rechtsordnung	432
bb) Geschütztes „feindliches Eigentum“	437
2. Unbewegliches Staatseigentum: Beschränktes Nießbrauchsrecht – Art. 55 HLKO	441
a) Die grundlegenden Pflichten des besetzungsrechtlichen Nießbrauchsrechts	443
b) Anwendung der Regel auf natürliche Ressourcen	449
aa) Von den Pflichten erfasste natürliche Ressourcen	452
(1) Die Pflichten zur Verwaltung, Erhaltung und Nutzung der staatlichen, eigentumsfreien oder einem Gemeineigentum zugeordneten natürlichen Ressourcen	452
(2) Die Pflicht zur Ausübung des Fruchtziehungsrechts durch den Besatzer	454
(a) Nachwachsende natürliche Ressourcen	454
(b) Nicht nachwachsende natürliche Ressourcen	457
(aa) Auslegung nach dem Wortlaut	457
(bb) Auslegung unter Rückgriff auf nationale Rechtsordnungen	459
(cc) Auslegung im Lichte der PSNR	464
bb) Inhalts- und Schrankenbestimmungen der Pflichten zur Verwaltung, Erhaltung und Nutzung, insbesondere zur Fruchtziehung	468
(1) Die Pflicht zur Erhaltung des Vermögensbestandes und zur nachhaltigen Nutzung	470
(2) Verwendungszwecke, Umfang und eigentumsrechtliche Rechtsfolgen	474
(a) Auslegung unter Rückgriff auf nationale Rechtsordnungen	474
(b) Teleologisch-systematische Auslegung im Lichte der PSNR	479
(aa) Nutzung natürlicher Ressourcen und Verwendung der Früchte und Erlöse gemäß den Regeln der bestehenden Rechtsordnung	479

(bb) Nutzung natürlicher Ressourcen und Verwendung der Früchte und Erlöse auf Grundlage legislativer und exekutiver Akte und eingreifender Maßnahmen nach Art. 43 und 55 HLKO	483
3. Bewegliches Staatseigentum	496
a) Pflicht zur Verwaltung und Grundsatz des Eigentumsschutzes	496
b) Beschlagnahme beweglichen Staatseigentums – Art. 53 Abs. 1 HLKO	497
aa) Von der Regel erfasste natürliche Ressourcen	499
bb) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen, insbesondere Beschränkungen des Verwendungszwecks und Umfangs	502
c) Staatsunternehmen und ihr Vermögen als bewegliches Eigentum	509
4. Requisition privater Natural- und Dienstleistungen – Art. 52 HLKO	510
a) Beschränkung des Grundes und des Verwendungszwecks	511
b) Beschränkung des Umfangs	516
c) Verfahren und eigentumsrechtliche Rechtsfolgen	518
5. Beschlagnahme von <i>munitions de guerre</i> – Art. 53 Abs. 2 HLKO	519
a) Der Begriff „ <i>munitions de guerre</i> “	520
b) Rohöl und gebrauchsfertige Öl- und Gaserzeugnisse als <i>munitions de guerre</i>	525
6. Enteignung von Privateigentum nach den Regeln der bestehenden Rechtsordnung	529
7. Zerstörung und Wegnahme – Art. 23 (g) HLKO und Art. 53 GK IV	531
a) Anwendungsbereich	532
aa) Anwendbarkeit von Art. 23 (g) HLKO im Besetzungskontext	532
bb) Überschneidungen mit den Regeln über Angriffshandlungen	535
b) Tatbestandsvoraussetzungen	536
aa) Geschütztes „feindliches Eigentum“	536
bb) Zerstörung im Fall dringender Notwendigkeit durch die Erfordernisse des Krieges und im Fall unbedingter Erforderlichkeit in Kampfhandlungen	536
cc) Wegnahme im Fall dringender Notwendigkeit durch die Erfordernisse des Krieges	539
V. PSNR-relevante Verbotsnormen des humanitären Völkerrechts und entsprechende Kriegsverbrechenstatbestände	541
1. Die Bedeutung der Ausformungen der Verbotsnormen als Kriegsverbrechenstatbestände für die Pflichten eines Besetzers	542
a) Verhalten, das einem Besatzer als eigenes zurechenbar ist	544
aa) Parallelität und Verschränkung von Staatenverantwortlichkeit und individueller völkerstrafrechtlicher Verantwortlichkeit	544
bb) Korrelation zwischen Kriegsverbrechen, schweren Verstößen gegen PSNR-bezogene <i>jus-cogens</i> -Normen des humanitären Völkerrechts und schweren Verstößen gegen die PSNR	548

b) Verhalten von Personen unter der Hoheitsgewalt eines Besetzers, das diesem nicht zurechenbar ist	554
aa) Die Pflicht zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere der Genfer Abkommen, in Bezug auf Personen unter der Hoheitsgewalt eines Besetzers	555
bb) Die Sorgfaltspflicht eines Besetzers zur Verhinderung von Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht durch Private im besetzten Gebiet	559
2. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand der Zerstörung oder Wegnahme von Eigentum	560
a) Anwendungsbereich	562
aa) Auslegung im Lichte der zu Grunde liegenden Verbotsnormen	562
bb) Systematische unrechtmäßige Ausbeutung und Nutzung natürlicher Ressourcen als Teil der Besatzungspolitik: Die Rechtsprechung des IMT und der NMT	565
b) Tatobjekt	568
aa) Geschütztes „feindliches Eigentum“	568
bb) Die Wirtschaftskraft des besetzten Gebietes	571
c) Tathandlung	572
d) Erheblichkeitsschwelle	577
e) Tatbestandsausnahme	577
f) Subjektive Tatbestandsvoraussetzungen	580
g) „Besatzungswirtschaftsstrafrecht“ – systematische Ressourcenausbeutung und Formen der Eigentumsentziehung eines Besetzers und individuelle Strafbarkeit	581
3. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand der Plünderung	584
a) Anwendungsbereich	585
aa) Auslegung im Lichte der Entstehungsgeschichte und der zu Grunde liegenden Verbotsnormen	585
bb) Systematische unrechtmäßige Ausbeutung und Nutzung natürlicher Ressourcen zu privaten Zwecken als Plünderung	589
b) Tatobjekt	593
aa) Geschütztes Eigentum	593
bb) Die Wirtschaftskraft des besetzten Gebietes	596
c) Tathandlung	596
d) Erheblichkeitsschwelle	602
e) Tatbestandsausnahme	603
f) Subjektive Tatbestandsvoraussetzungen	605
g) „Wirtschaftsvölkerstrafrecht“ – Ressourcenausbeutung und Formen der Eigentumsentziehung durch private Wirtschaftsunternehmer als Teil der Besatzungspolitik und individuelle Strafbarkeit	610
4. Der Kriegsverbrechenstatbestand der Zerstörung und Aneignung von Eigentum in großem Ausmaß	614

5. Die Verbote der zwangsweisen Überführung und Vertreibung und der Ansiedlung und die Kriegsverbrechenstatbestände der Vertreibung und Überführung	619
a) Zwangsweise Überführung und Vertreibung	620
b) Ansiedlung	623
6. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand des Aushungerns von Zivilpersonen	631
a) Ursprung und Anwendungsbereich	632
b) Tatbestand	633
7. Natürliche Ressourcen und die natürliche Umwelt schützende Regeln im Kontext von Kampfhandlungen und entsprechende Kriegsverbrechen	638
a) Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand des Angriffs auf zivile Objekte	641
b) Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand des Angriffs mit unverhältnismäßigen (Begleit-)Schäden an zivilen Objekten	643
c) Das Verbot der Verursachung ausgedehnter, langanhaltender und schwerer Schäden an der natürlichen Umwelt und der Kriegsverbrechenstatbestand des Angriffs mit unverhältnismäßigen (Begleit-)Schäden an der natürlichen Umwelt	644
D. Schlussfolgerungen	649

7. Kapitel

Die PSNR in Gebieten unter der Kontrolle von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen und in komplexen Konfliktsituationen	653
A. Einleitung	653
B. Pflichten nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten in grundständigen nichtinternationalen bewaffneten Konflikten	660
I. Die partielle Völkerrechtspersönlichkeit nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen und ihre völkerrechtlichen Bindungen	660
1. Die Völkerrechtspersönlichkeit und Bindung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen im Recht des nichtinternationalen bewaffneten Konflikts	660
2. Nichtstaatliche bewaffnete Gruppen als Trägerinnen der Pflichten – und korrespondierender Rechte – aus der PSNR	666
II. Regeln über die Ausübung von Gebietskontrolle in nichtinternationalen bewaffneten Konflikten	680
1. Humanitär-völkerrechtliche Regeln	681
2. Nichtstaatliche bewaffnete Gruppen als Trägerinnen der Pflichten aus PSNR-bezogenen Menschenrechten	690
III. PSNR-relevante Verbotsnormen des humanitären Völkerrechts und entsprechende Kriegsverbrechenstatbestände	694
1. Die Bedeutung der Ausformungen der Verbotsnormen als Kriegsverbrechenstatbestände für die Pflichten nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen ...	694

2. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand der Zerstörung oder Wegnahme von Eigentum	699
3. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand der Plünderung	703
4. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand der Anordnung der Verlegung der Zivilbevölkerung	707
5. Das Verbot und der Kriegsverbrechenstatbestand des Aushungerns von Zivilpersonen	708
6. Natürliche Ressourcen und die natürliche Umwelt schützende Regeln über Kampfhandlungen und entsprechende Kriegsverbrechenstatbestände	711
C. Pflichten nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen in Bezug auf PSNR-relevantes Verhalten in komplexen Konfliktsituationen	713
I. Die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts in komplexen Konfliktsituationen	715
II. Der Konflikt in der Ostukraine 2014–2022, die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts und dessen Relevanz für die PSNR	722
D. Schlussfolgerungen	727

3. Teil

Die dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung: Pflichten der Drittstaaten, der EU und der UN	730
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

8. Kapitel

Die Pflichten zur Achtung, zum Schutz und zur Gewährleistung der PSNR	730
A. Einleitung	730
B. Die Geltung von Pflichten aus der PSNR für Drittstaaten, die EU und die UN ...	731
C. Achtungs- und Gewährleistungspflicht	739
I. Inhalte	739
II. Auswirkungen der Pflichten	747
1. Völkerrechtliche Verträge	747
2. Ressourcenausbeutung und andere ressourcenbezogene Aktivitäten	753
D. Schutz- und Sorgfaltspflicht in Bezug auf das extraterritorial wirkende Handeln von Personen im eigenen Hoheitsgebiet	755
E. Die Beachtung der PSNR des Volkes der Westsahara durch die EU im Rahmen ihres Assoziationsabkommens und ihrer Fischereiabkommen mit Marokko	760
I. Rechtliche und politische Ausgangslage	763
1. Marokkos rechtlicher Status in Bezug auf die Westsahara und Marokkos politischer Standpunkt	763
2. Politischer Standpunkt der EU	764
II. Das Assoziationsabkommen und das Verfahren der Frente Polisario gegen den Rat	766

III. Das partnerschaftliche Fischereiabkommen und das Verfahren <i>Western Sahara Campaign</i>	772
IV. Neuabschluss von Abkommen und neue Verfahren vor dem EuG und dem EuGH	775
F. Schlussfolgerungen	779

9. Kapitel

Die Pflicht zur Einhaltung und zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere der Genfer Abkommen	781
A. Einleitung	781
B. Die Geltung der Pflicht für Drittstaaten, die EU und die UN	783
C. Die Pflicht zur Einhaltung und zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf Personen, deren Verhalten den Verpflichteten zurechenbar ist	787
D. Die Pflicht zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf Personen unter der Hoheitsgewalt der Verpflichteten	789
E. Die Pflicht zur Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf andere Staaten und nichtstaatliche bewaffnete Gruppen	794
F. Schlussfolgerungen	811

10. Kapitel

Die Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung der Folgen schwerer <i>jus-cogens</i>-Verstöße	813
A. Einleitung	813
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen mit Fokus auf die PSNR in Situationen der Fremdbestimmung	819
I. Namibia als prägendes Beispiel: Eine völkerrechtswidrige territoriale Situation infolge eines schweren Verstoßes gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die PSNR im Besonderen	819
II. Die PSNR in Situationen der Fremdbestimmung in nicht selbstregierten und besetzten Gebieten und in De-facto-Regimen	822
1. Schwere Verstöße gegen die PSNR und PSNR-bezogene <i>jus-cogens</i> -Normen des humanitären Völkerrechts im Rahmen von völkerrechtswidrigen territorialen Situationen	822
2. Schwere Verstöße gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker, insbesondere die PSNR, als Ursachen für völkerrechtswidrige territoriale Situationen	831
a) Palästinensische Gebiete	831
b) Nordzypern	835
c) Westsahara	836
d) Krim	838

III. Die PSNR in Situationen der Fremdbestimmung in nichtinternationalen bewaffneten Konflikten als Grund der Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung	841
C. Die Rechtsfolgen der Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung der Folgen schwerer Verstöße gegen die PSNR und PSNR-bezogene <i>jus-cogens</i>-Normen des humanitären Völkerrechts im Rahmen von völkerrechtswidrigen territorialen Situationen	844
I. Grundsätze	844
1. Pflicht zur Nichtanerkennung	844
2. Pflicht zur Nichtunterstützung	845
3. Ausnahme	849
4. Internationale Zusammenarbeit und Solidarität	851
II. Völkerrechtliche Verträge	852
1. Die Anwendbarkeit der Assoziations- und Fischereiabkommen der EU auf besetzte Gebiete in Palästina und der Westsahara	854
a) Palästinensische Gebiete	855
b) Westsahara	859
2. Die Anwendbarkeit des Investitionsschutzvertrags zwischen der Ukraine und Russland auf die Krim	862
3. Rohstoffkonzessions- und Rohstofflieferverträge	866
III. Andere Handlungen, die gegen die Pflichten zur Nichtanerkennung und Nichtunterstützung verstößen	869
1. Ressourcenausbeutung und -nutzung durch einen Drittstaat	871
2. Import von Rohstoffen und Erzeugnissen, Leistung von Finanzmitteln und andere Unterstützungshandlungen	872
a) Ursprungszeugnisse und zollrechtliche Präferenzbehandlung	873
aa) Nordzypern	874
bb) Palästinensische Gebiete	876
b) Subventionen	879
3. Duldung privater Wirtschaftsbeziehungen mit einem Besatzer oder Privaten im besetzten Gebiet	881
4. Duldung falscher Ursprungsbezeichnungen von Erzeugnissen	885
D. Schlussfolgerungen	890

11. Kapitel

Das Interventionsverbot	892
A. Einleitung	892
B. Das Interventionsverbot und der Schutz der PSNR	894
C. Der Tatbestand des Interventionsverbotes mit Bezug zur PSNR in Situationen der Fremdbestimmung	898
I. Die PSNR in besetzten Gebieten	898

Inhaltsverzeichnis	25
II. Die PSNR in Gebieten unter der Kontrolle von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen	900
D. Schlussfolgerungen	907
Schlussbetrachtung	909
 Literaturverzeichnis	916
I. Wissenschaftliche Publikationen	916
II. Lexikalische Einträge	993
III. Publikationen von Nichtregierungsorganisationen	993
IV. Journalistische Publikationen	994
 Verzeichnis der völkerrechtlichen Verträge, der Rechtsprechung und weiterer Dokumente	997
I. Völkerrechtliche Verträge	997
II. Rechtsprechung internationaler Gerichte	1000
III. Rechtsprechung nationaler Gerichte	1007
IV. Resolutionen, Entscheidungen, Rechtsakte und andere Dokumente internationaler Organisationen	1011
V. Nationale Rechtsakte und Dokumente	1037
 Stichwortverzeichnis	1044